

NOTIERT

Porz. Eine Demenzberatung wird am Dienstag, 13. Januar, sowie am Dienstag, 27. Januar, jeweils von 11 bis 12 Uhr im Rathaus (Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, Raum 248) angeboten. Besucher können sich über Angebote im Stadtbezirk informieren. (nc)

Wahnheide. Eltern können sich in der Kita des katholischen Familienzentrums Christus König, Sportplatzstraße 7a, Hilfe und Rat bei Erziehungsfragen und Problemen holen. Am Dienstag, 13. Januar, wird es zwischen 15.30 und 17.30 Uhr eine Beratung geben. Um Anmeldung wird unter der Telefonnummer 02203/63 700 gebeten. (stö)

Finkenbergr. Das Kleidercafé im Bürgerzentrum Finkenbergr, Stresemannstraße 6a, findet am Mittwoch, 14. Januar, von 11 bis 14 Uhr statt. Unter anderem wird gut erhaltene Kleidung angeboten. Weitere Informationen unter der Nummer 02203/93 544 18. (stö)

Ensen-Westhoven. Ein Einradkurs für Anfänger und Fortgeschrittene findet am Freitag, 16. Januar, von 14.30 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag, 17. Januar, von 10 bis 14 Uhr im Bürgerzentrum Engelsehof, Oberstraße 96, statt. Die Gebühr beträgt 45 Euro. (hdi)

Porz. Ein Tanztee mit Livemusik für Paare und Singles findet am Freitag, 16. Januar, von 15 bis 18 Uhr im Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte, Glashüttenstraße 20, statt. Der Eintritt ist frei. (hdi)

Porz. Die nächste Hospizsprechstunde im Caritas-Hospiz an St. Bartholomäus, Am Leuschhof 25, findet am Mittwoch, 21. Januar, zwischen 15 und 16.30 Uhr statt. (stö)

Verantwortlich für die Stadtteil-Ausgaben:
Christian Lör

E-Mail: KSTA-Stadtteile@mds.de

„Vogel-Flüsterin“ übernimmt die Regie

NATUR Dagmar Schröter ist neue Leiterin der Greifvogelstation auf Leidenhausen

VON RENATE HOFMANN

Eil. Mit dem großen Schlüsselbund kämpft Dagmar Schröter noch. Welcher gehört ins Schloss der Bürotür, welcher öffnet die Tür zu den Gehegen? „Den Rest habe ich im Griff“, sagt die neue Leiterin der Greifvogelstation auf Gut Leidenhausen. „Aber an den Schlüsseln muss ich noch arbeiten“, ergänzt sie mit einem Schmunzeln. Anfang Dezember hat die 51 Jahre alte Falknerin die Arbeit in der Station aufgenommen. Inzwischen hat sie genaue Vorstellungen, wie sie ihre Arbeit angehen will.

Vor fünf Jahren hat die gelernte Industriekauffrau ihr Hobby zum Beruf gemacht. Ihr Arbeitgeber verlegte damals seinen Standort, und sie fragte sich, ob sie mitziehen wolle. Aber: „Eine Rheinländerin in Niedersachsen?“ Die Antwort stand für sie fest: „Möglich, aber sinnlos.“

Seither veranstaltet sie Fortbildungen zum Themenbereich Natur und Greifvögel. Nach Gut Leidenhausen kam sie über Kontakte zum Zoo, mit dem die Schutzstation zusammenarbeitet.

„Das ist kein Job, sondern eine Lebenseinstellung“

Dagmar Schröter

Mit einer Zehn-Stunden-Woche entlastet sie nun Förster Jonas Schreibweis, der die Leitung kommissarisch innehatte. „Aber das kann man nicht nebenher machen“, sagt die Falknerin, die schon jetzt viele Stunden zusätzlich leistet und gelegentlich auch eine schlaflose Nacht verbringt. „Das ist kein Job, sondern eine Lebenseinstellung“, sagt sie und ergänzt: „Reich wird man in diesem Beruf nur an Erfahrung.“ Die hat sie zur Genüge. Immerhin



Die Volieren der Greifvögel sollen nach Ansicht von Dagmar Schröter so artgerecht wie möglich sein.

Foto: Hofmann

geht sie seit 30 Jahren mit Greifvögeln und Eulen um. „Ich kann sehr genau sehen, ob es ihnen gut geht“, sagt sie. Plustern sie sich etwa auf, sind sie entspannt, machen sie sich schlank und groß, sind sie bereit zur Flucht.

Dieses Wissen will sie jetzt in der Greifvogelstation einsetzen. Ihr Ziel ist es, die Haltung so artgerecht wie möglich zu machen. Da werden auch schon mal Pläne aufgehängt, um den Vögeln Rückzugsräume zu schaffen – auch, wenn sie dann (zumindest vorübergehend) den Blicken der Besucher entzogen sind. „Das Wohl

der Tiere steht an oberster Stelle“, bekräftigt sie. Dabei sieht sie allerdings auch einen Lehrauftrag. Information und Aufklärung liegen ihr am Herzen. Da hat sie besonders die Kinder im Blick. Sie will

„Das Wohl der Tiere steht an oberster Stelle“

Dagmar Schröter

ihnen Naturerlebnisse vermitteln, damit sie als Erwachsene eine Beziehung zur Umwelt haben und sie entsprechend schützen. „Greifvögel und Eulen können die Liebe

zur Natur wecken“, weiß die 51-Jährige. „Sie sind außergewöhnliche Lebewesen und können quasi als »Einstiegsdroge« dienen.“

Bei all dem sollen die Tiere aber auf keinen Fall vermenslicht werden. Kranke und hilflose Eulen und Greifvögel am Leben zu erhalten, unterstützt sie nur, wenn sichergestellt ist, dass sie ausgewildert werden können. Hilfsbedürftige Vögel ganz ihrem Schicksal zu überlassen, hält sie indes auch nicht für verantwortungsvoll. Immerhin seien die Verletzungen oft von Menschen verursacht. „Es handelt sich da ja nicht um eine na-

türliche Auslese“, sagt sie. Der Mensch greife vielmehr in die Natur ein, errichte Zäune, baue Hochspannungsleitungen und lasse Autos über Straßen rasen. Da müsse er sich auch um die Folgen für die Tierwelt kümmern.

Ihren ersten großen Auftritt mit dem Team der Greifvogelstation visiert sie für den Wahner-Heide-Tag am 1. Mai an. Dann will sie mit einem Info-Stand, handzahnigen Greifvögeln und einem „Uhuflüsterer“ vertreten sein. „Und dann können mir alle ein Loch in den Bauch fragen“, freut sie sich.

ABLEGEN. ABFEIERN. ABDREISSIG.

Rheinschiff-Party ab 30. Mit Partymusik der letzten dreißig Jahre.



ABOCARD-Inhaber sparen 2,00 €!

Karnevals-Special am 23.01.2015

20.00 Uhr · MS ReinEnergie · Einlass 19.30 Uhr
KD-Anlegestelle Kölner Altstadt
Eintritt: 22,- Euro (zzgl. Gebühr)
Fotos & Infos unter: www.express.de/abfeiern
*beim Kauf über www.abocard.de/tickets und 0221/280344!



Köln:Ticket
0221-2801
koeinticket.de

schnell. schneller.



Mit kleinen Anzeigen lassen sich oft große Schätze ausgraben.

Versteigerungen

Teilungsversteigerung

091 K 050/14: Am 26. Januar 2015, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Wohnung in 50667 Köln (Altstadt-Nord), Streitzuggasse 1, Aufteilungsplan Nr. 7; die Wohnungen Nr. 1 (Grundbuch von Köln, Bl. 3082) und 7 des Aufteilungsplans befinden sich örtlich im 2. OG (Abschlussgeschoss) des Hauses Streitzuggasse 1 – im Aufteilungsplan mit „1. Obergeschoss“ bezeichnet. Die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans wurden baulich nicht verwirklicht und sind zum Wertermittlungsstichtag faktisch nicht existent. In der Örtlichkeit ist die Wohnung Nr. 1 (200.000/10.000.000 Miteigentumsanteil) noch mit der Wohnung Nr. 7 (207.057/10.000.000 Miteigentumsanteil) verbunden und stellt somit eine wirtschaftlich einheitlich genutzte Wohnung dar, die der ehemaligen Wohnung Nr. 1 (407.057/10.000.000 Miteigentumsanteil) entspricht, aus deren Teilung mit Änderung der Teilungserklärung vom 12.08.2009 die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans hervorgegangen sind. Der Rückbau der Ausbaugewerke der ehemaligen Wohnung Nr. 1 und der Neuausbau der zwei Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans wäre wirtschaftlich von Nachteil. Es ist deshalb zu unterstellen, dass bei einem Verkauf immer die Wohnung, die zum Wertermittlungsstichtag ungeteilt ist, veräußert würde. Die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans werden entsprechend der Örtlichkeit als eine wirtschaftlich einheitlich genutzte Wohnung beurteilt. Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 34 m² und teilt sich auf in Hauptwohnraum, 1 weiteres Zimmer, Küche, Duschbad/WC, Flur. Der Wert der gesamten in der Örtlichkeit vorhandenen Wohnung beträgt 90.000,00 €, wobei auf die Wohnung Nr. 1 (92 K 13/14) 50.000,00 € und für die Wohnung Nr. 7 (92 K 12/14) 40.000,00 € angesetzt werden. Die Versteigerungen der Wohnungen Nrn. 1 und 7 erfolgen zur gleichen Zeit, jedoch einzeln, da die Verfahren nicht verbindbar sind. Betreibender Gläubiger: Tel. 02241/1483-202 bzw. 203. Verkehrswert: 40.000,00 €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

091 K 010/14: Am 02. Februar 2015, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Friedrichstr. 53, 51143 Köln-Porz. Die Eigentumswohnung (Nr. 118 des Aufteilungsplans) befindet sich im 11. Obergeschoss des Hauses und ist gemäß Aufteilungsplan aufgeteilt in 2 Zimmer, Küche, Diele, Flur, Bad/WC und Loggia; Wohnfläche rd. 61 m². Zur Wohnung gehört der Tiefgaragenstellplatz Nr. 118C im unteren Tiefgaragengeschoss und ein Abstellraum oberhalb des 11. OG. Verkehrswert: 60.000,00 €. Betreibender Gläubiger (Tel.): 06172-9219 332. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

043 K 020/2012: Eigentumswohnung: Theodor-Heuss-Straße 12, 50374 Erftstadt-Liblar. Eigentumswohnung im 3. Obergeschoss des Mehrfamilienhauses Wohn-/Esszimmer, Schlafzimmer, Küche, Diele, Bad, Loggia Wohnfläche der Wohnung Nr. 11: 49,81 m². Baujahr: 1970. Btr.-Cl.: 0611/98850. zu: KHM2013273. Verkehrswert: 49.000,00 €. Termin: 30.01.2015 09:00 Uhr. Ort: Amtsgericht Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8. Amtsgericht Brühl

Zwangsversteigerung

092 K 012/14: Am 29. Januar 2015, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Wohnung in 50667 Köln (Altstadt-Nord), Streitzuggasse 1, Aufteilungsplan Nr. 7; die Wohnungen Nr. 1 (Grundbuch von Köln, Bl. 3082) und 7 des Aufteilungsplans befinden sich örtlich im 2. OG (Abschlussgeschoss) des Hauses Streitzuggasse 1 – im Aufteilungsplan mit „1. Obergeschoss“ bezeichnet. Die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans wurden baulich nicht verwirklicht und sind zum Wertermittlungsstichtag faktisch nicht existent. In der Örtlichkeit ist die Wohnung Nr. 1 (200.000/10.000.000 Miteigentumsanteil) noch mit der Wohnung Nr. 7 (207.057/10.000.000 Miteigentumsanteil) verbunden und stellt somit eine wirtschaftlich einheitlich genutzte Wohnung dar, die der ehemaligen Wohnung Nr. 1 (407.057/10.000.000 Miteigentumsanteil) entspricht, aus deren Teilung mit Änderung der Teilungserklärung vom 12.08.2009 die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans hervorgegangen sind. Der Rückbau der Ausbaugewerke der ehemaligen Wohnung Nr. 1 und der Neuausbau der zwei Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans wäre wirtschaftlich von Nachteil. Es ist deshalb zu unterstellen, dass bei einem Verkauf immer die Wohnung, die zum Wertermittlungsstichtag ungeteilt ist, veräußert würde. Die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans werden entsprechend der Örtlichkeit als eine wirtschaftlich einheitlich genutzte Wohnung beurteilt. Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 34 m² und teilt sich auf in Hauptwohnraum, 1 weiteres Zimmer, Küche, Duschbad/WC, Flur. Der Wert der gesamten in der Örtlichkeit vorhandenen Wohnung beträgt 90.000,00 €, wobei auf die Wohnung Nr. 1 (92 K 13/14) 50.000,00 € und für die Wohnung Nr. 7 (92 K 12/14) 40.000,00 € angesetzt werden. Die Versteigerungen der Wohnungen Nrn. 1 und 7 erfolgen zur gleichen Zeit, jedoch einzeln, da die Verfahren nicht verbindbar sind. Betreibender Gläubiger: Tel. 02241/1483-202 bzw. 203. Verkehrswert: 40.000,00 €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

092 K 013/14: Am 29. Januar 2015, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Wohnung in 50667 Köln (Altstadt-Nord), Streitzuggasse 1, Aufteilungsplan Nr. 1; die Wohnungen Nr. 1 und 7 (Grundbuch Blatt 63022) des Aufteilungsplans befinden sich örtlich im 2. OG (Abschlussgeschoss) des Hauses Streitzuggasse 1 – im Aufteilungsplan mit „1. Obergeschoss“ bezeichnet. Die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans wurden baulich nicht verwirklicht und sind zum Wertermittlungsstichtag faktisch nicht existent. In der Örtlichkeit ist die Wohnung Nr. 1 (200.000/10.000.000 Miteigentumsanteil) noch mit der Wohnung Nr. 7 (207.057/10.000.000 Miteigentumsanteil) verbunden und stellt somit eine wirtschaftlich einheitlich genutzte Wohnung dar, die der ehemaligen Wohnung Nr. 1 (407.057/10.000.000 Miteigentumsanteil) entspricht, aus deren Teilung mit Änderung der Teilungserklärung vom 12.08.2009 die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans hervorgegangen sind. Der Rückbau der Ausbaugewerke der ehemaligen Wohnung Nr. 1 und der Neuausbau der zwei Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans wäre wirtschaftlich von Nachteil. Es ist deshalb zu unterstellen, dass bei einem Verkauf immer die Wohnung, die zum Wertermittlungsstichtag ungeteilt ist, veräußert würde. Die Wohnungen Nrn. 1 und 7 des Aufteilungsplans werden entsprechend der Örtlichkeit als eine wirtschaftlich einheitlich genutzte Wohnung beurteilt. Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 34 m² und teilt sich auf in Hauptwohnraum, 1 weiteres Zimmer, Küche, Duschbad/WC, Flur. Der Wert der gesamten in der Örtlichkeit vorhandenen Wohnung beträgt 90.000,00 €, wobei auf die Wohnung Nr. 1 (92 K 13/14) 50.000,00 € und für die Wohnung Nr. 7 (92 K 12/14) 40.000,00 € angesetzt werden. Die Versteigerungen der Wohnungen Nrn. 1 und 7 erfolgen zur gleichen Zeit, jedoch einzeln, da die Verfahren nicht verbindbar sind. Betreibender Gläubiger: Tel. 02241/1483-202 bzw. 203. Verkehrswert: 50.000,00 €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

093 K 026/14: Am 28. Januar 2015, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Einfamilienhaus in 50769 Köln-Worringen, Langeler Weg 38. Laut Wertgutachten handelt es sich um ein einseitig angebautes, vollunterkellertes, zweigeschossiges Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss, einer Einliegerwohnung im Souterrain/Erdgeschoss und einer Garage. Die Wohnfläche beträgt ca. 286 m², Baujahr ca. 1993. Verkehrswert: 415.000,00 Euro. Betreibender Gläubiger: Tel. 0221 226-55512. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

091 K 028/14: Am 27. Januar 2015, 10:00 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in 51143 Köln-Porz, Dülkenstr. 6, Aufteilungsplan Nr. 22 nebst TG-Stellplatz Nr. 95. Die Wohnung im EG besteht aus 2 Zimmern, Küche, Bad/WC, Flur, Abstellraum und Balkon; Wohnfläche: 67 m². Betreibender Gläubiger: Tel. 089 378-25131, AZ: SCW10/S-SW 42DE-746883301. Verkehrswert: 130.000,00 €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

„Danke für alles!“



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE 31 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de